



Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes!

Immer wiederkehrend zu Beginn des Jahres beschäftigt sich der Gemeinderat mit den geplanten Einnahmen und Ausgaben für das kommende Jahr. Genau 338 Seiten dick und vollgespickt mit Zahlen und Erläuterungen ist der Haushaltsplan, den die Verwaltung für 2013 erarbeitet hat. Wir wollen in diesem Kiebitz auf die wichtigsten Fakten und einige interessante Details eingehen.

Zwei Projekte, die immer wieder für Gesprächsstoff sorgen, sind der Sportpark Süd und der Bürgerbus. Wir informieren in diesem Kiebitz über den Stand der Dinge.

Schon 2014 ist es wieder soweit. Die Kommunalwahlen stehen vor der Tür. Wer nicht nur schimpfen und meckern, sondern verändern will, ist bei der Metelener SPD genau richtig.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Metelener Kiebitz



DIE POLITIKER MACHEN JA DOCH WAS SIE WOLLEN!

Das ist in letzter Zeit ein oft gehörter Spruch. Immer mehr Menschen haben das Gefühl, dass sich Politik in erster Linie um Parteiinteressen und persönliche Eitelkeiten dreht. Hinzu kommt, dass viele Themen immer komplexer werden und kaum noch zu durchschauen sind. Wenn Sie wollen, dass die Politik sich nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen richtet, dann machen Sie doch bei der Metelener SPD mit. Bei uns kann jeder mitarbeiten, auch ohne Parteibuch. Im Rahmen der Kommunalpolitik gibt es interessante Aufgaben in den Ausschüssen, sei es Bauen- und Planen oder Schule oder Jugend und Soziales. In unseren Fraktionssitzungen steht die Information im Vordergrund, keine Parteiideologien. Aber auch das Miteinander kommt bei uns nicht zu kurz. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email (fraktion@spd-metelen.de oder ☎ 7210).

PLANUNGEN FÜR DEN SPORTPARK SÜD SCHREITEN VORAN!

Nachdem nun auch die erforderlichen Gutachten für den Lärmschutz und die Bodenbeschaffenheit vorliegen, können die Planungen am Sportpark Süd weitergehen. Auf Nachfrage von Wolfgang Ransmann als Mitglied des Arbeitskreises Sport versicherte Bürgermeister Helmut Brüning, dass in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Nutzern ein endgültiger Vorschlag für die Gestaltung des Sportparks Süd beschlossen werden soll. Bereits in 2014 soll ein Kunstrasenplatz geschaffen werden, der in etwa dem 1 ½ fachen eines üblichen Sportplatzes entspricht. Dieser Platz ist dann insbesondere für das Training der Schüler-, Jugend- und Seniorenmannschaften vorgesehen. Damit soll auch der hohen Beanspruchung des Platzes Rechnung getragen werden. Während ein Rasenplatz maximal 800 Stunden im Jahr genutzt werden kann, kann der Kunstrasenplatz bis zu 2.500 Stunden im Jahr bespielt werden. Bauausschussmitglied Sven Asmuß weist in diesem Zusammenhang auf den katastrophalen Zustand des Walkenmühlenplatzes bei Regen und längerer Trockenheit hin. Ungeklärt ist noch die Frage, ob der Kunstrasenplatz auf dem Walkenmühlenplatz oder auf dem ehemaligen Gelände der Schwimmhalle platziert werden soll.

Der Haushaltsplan 2013 im Überblick



Geplante Steuereinnahmen 2013

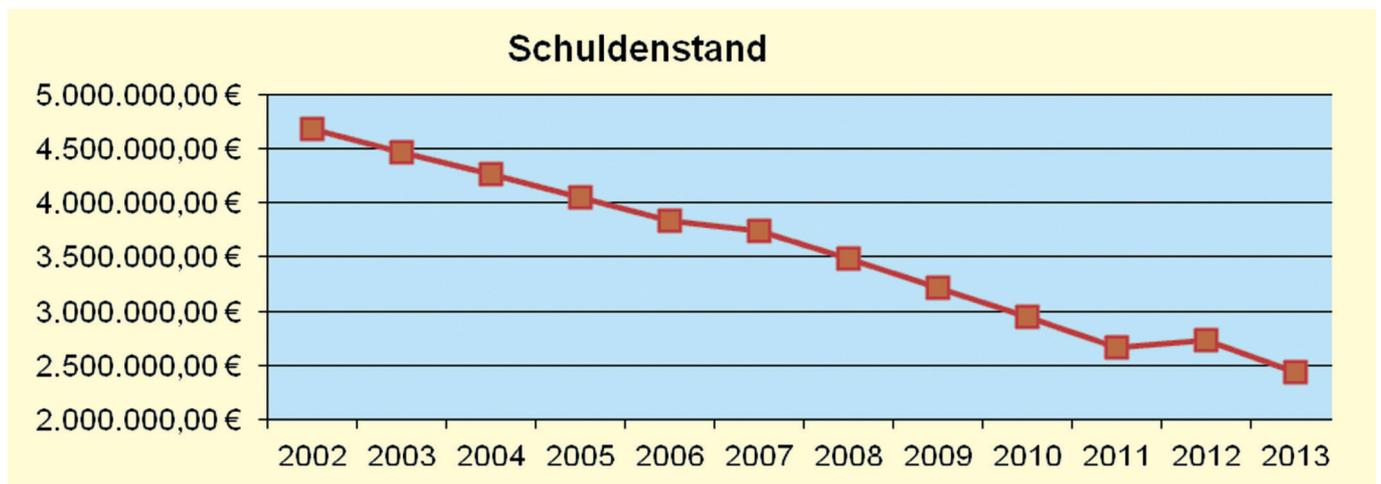
Im Haushaltsplan der Gemeinde werden die geplanten Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Bei den Erträgen sind die Einkommenssteuer, die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B von besonderer Bedeutung:

Bei den Ausgaben sticht die Kreisumlage hervor. Mit einem Betrag von 3,1 Mio. Euro werden mehr als ein Drittel der Einnahmen an den Kreis weitergereicht. Daneben sind Personalaufwendungen mit 1,6 Mio. Euro und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

(1,5 Mio. Euro) die größten Aufwandsposten.

Erhebliche Einsparungen konnte die Gemeinde bereits beim Personal in den letzten Jahren erzielen. Waren 1994 noch 38 Stellen bei der Gemeindeverwaltung eingerichtet, so sind für das kommende Jahr gerade noch gut 29 Stellen vorgesehen.

Deutlich rückläufig ist auch der Schuldenstand der Gemeinde, der von 4,7 Mio. EUR in 2002 auf 2,4 Mio. EUR gesunken ist.



Entwicklung der Schulden

ALLEINE AN DER STEUERSCHRAUBE DREHEN REICHT NICHT

Unter dem Strich verblieb trotz der in den letzten Jahren insbesondere beim Personal, bei den Energiekosten und den gemeindeeigenen Einrichtun-

gen erreichten Einsparungen ein Minus von 540.000 EUR. In der Finanzplanung ist bis 2023 ein Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben vorgesehen. Damit werden die gesetzlichen Anforderungen an die Haushaltssicherung, die einen Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben innerhalb von 10 Jahren fordern, erfüllt.

Um diesen Ausgleich zu erreichen ist im Entwurf des Haushaltsplans eine Erhöhung der Sätze für Grund- und

Gewerbesteuern vorgesehen. Die Gemeindeprüfungsanstalt hatte bei ihrer Prüfung vorgeschlagen, die Sätze auf den Durchschnitt in NRW anzuheben. Das bedeutet für 3/4 der Metelener Haushalte eine Erhöhung zwischen 10 und 45 Euro im Jahr.

Für die Metelener SPD können Steuererhöhungen alleine kein Mittel sein, um den Haushalt zu sanieren. Unter Federführung des Fraktionsvorsitzenden Andreas Sievert wurde daher parallel ein Paket erarbeitet, das erhebliche Einsparungen vorsieht. Konkret sollen:

- **Die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder gekürzt werden,**
- **beim Personal bis 2016 eine Stelle eingespart werden,**
- **bei den Sach- und Dienstleistungen sollen 15.000 EUR eingespart werden.**

Zudem wollen wir gemeinsam mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen im Rat ein Konzept erarbeiten, wie die gemeindeeigenen Gebäude zukünftig effektiver genutzt werden können. Die Gemeindeprüfungsanstalt hatte hier festgestellt, dass die Gemeinde insgesamt zu viele Flächen vorhält.



Ingeborg Zielonka-Hasken

Haushaltsberatungen der Metelener SPD. „Aber bei einem Defizit von 60.000 Euro wollen wir mehr Transparenz über Ziele und Inhalt dieser Arbeit“. Im Sozialausschuss sollen das Konzept und die Aufgaben des Chillys noch mal im Detail vorgestellt werden. „Wir wollen an einem gefestigten konzeptionellen Fundament und an einer besseren Außendarstellung mitarbeiten“, so Andreas Sievert in seiner Haushaltsrede.

Die Arbeit des ‚Chilly‘ soll dahingehend verbessert werden, dass Kooperationen mit Vereinen und die Akzeptanz bei den Jugendlichen erhöht wird. Nach dem derzeitigen Stand stehen für die Metelener SPD die Kosten und der Nutzen nicht im Einklang. Auch eine Gemeinde im Haushaltssicherungskonzept braucht offene Jugendarbeit, so Ingeborg Zielonka-Hasken in den



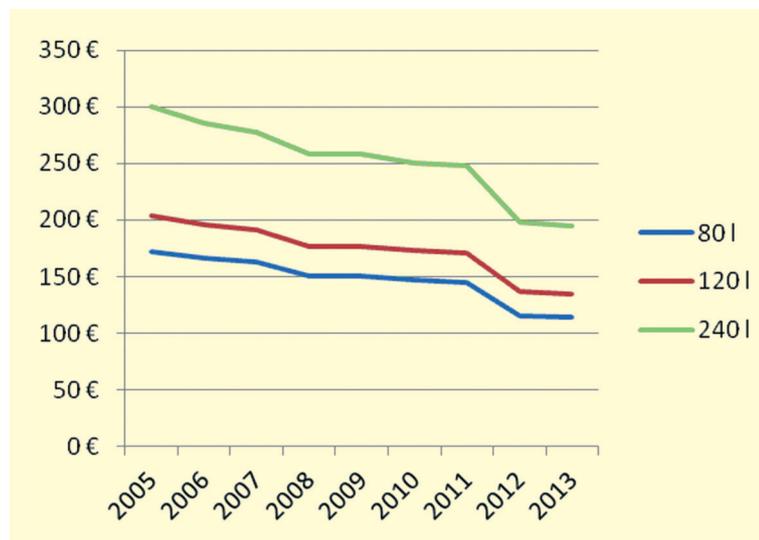
Andreas Sievert

In dieser ging er auch auf notwendige strukturelle Verbesserungen ein. So forderte er mehr Anstrengungen und Ideen für die Neuansiedlung von Gewerbe ein. „Aber auch als Wohnort müssen wir attraktiv sein. Schließlich hängen die Schlüsselzuweisungen vom Land zu einem großen Teil von der Zahl der Einwohner ab.“

Die gesamte Haushaltsrede der Metelener SPD lässt sich auf der Internetseite unter www.spd-metelen.de nachlesen.

ABWASSERGEBÜHREN KONSTANT – MÜLLGEBÜHREN WEITER RÜCKLÄUFIG

Positiv ist für die Metelener Haushalte, dass die Gebühren für Abwasser konstant bleiben. Etwas billiger werden dagegen die Abgaben für die Müllentsorgung. Für ein 80 l Gefäß beträgt die Gebühr dann noch 114,30 EUR (120 l: 134,35 EUR; 240 l: 194,50 EUR). Erstmals wird auch ein 1100 l Gefäß angeboten, dessen Jahresgebühr bei 625,55 EUR liegt.



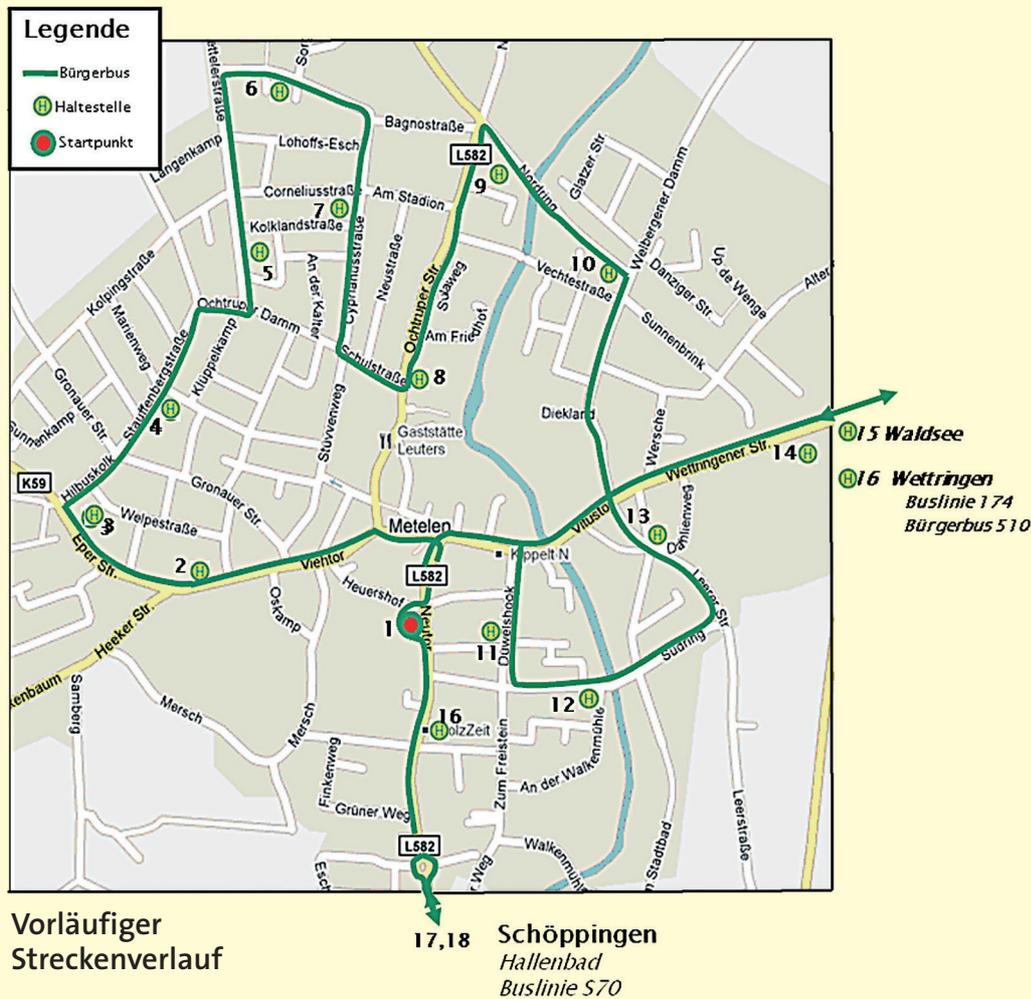
Entwicklung der Abfallgebühren

IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V. i. S. d. P.: Dr. Jürgen Schmitter (Vorsitzender der SPD in Metelen). Weitere Redaktion: Andreas Sievert, Wolfgang Ransmann. Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200, E-Mail: kiebitz@spd-metelen.de

BÜRGERBUS NIMMT FAHRT AUF

Der Bürgerbus nimmt Fahrt auf. Das zeigte sich in der Mitgliederversammlung des Bürgerbusvereins Ende Januar. Der neue Vorsitzende Gregor Hinkelammert machte deutlich, dass der Vorstand mit aller Kraft für einen Start des Busses im Spätsommer 2013 arbeiten will. Bis dahin sei jedoch noch einiges zu tun. Der Bus muss bestellt und umgebaut, Anträge bei der Bezirksregierung müssen gestellt und Vereinbarungen mit dem zuständigen Busunternehmen Veelker als Betriebsführer müssen geschlossen werden. Hinzu kommen noch die Schulungen der Fahrerinnen und Fahrer, die Einrichtung der Haltestellen und vieles mehr. Der Bus, so der Kassierer des Bürgerbusvereins, Andreas Sievert, kann vollständig aus dem Zuschuss des Landes finanziert werden. Ausdrückliches Ziel des Vereins sei es, das jährliche Betriebskostendefizit möglichst gering zu halten. Als vorsichtige Planung gab Andreas Sievert in der Mitgliederversammlung einen Zuschussbedarf von 4.300 Euro an.



BÜRGERBUS METELEN • Planungsstand: September 2012

Vorgearbeitet hat der Verein bereits bei der geplanten Route. Dabei sollen sowohl Wettringen als auch Schöppingen angesteuert werden. Dadurch sollen sowohl die beiden Hallenbäder erreichbar sein, ein Anschluss zu der Buslinie nach Rheine als auch an den Schnellbus nach Münster geschaffen werden.



Wolfgang Ransmann und Andreas Sievert verschafften sich einen Überblick über die Spielplatzsituation.

ZUM SCHLUSS IN EIGENER SACHE ...

Seit fast 30 Jahren fliegt nun schon der Kiebitz und informiert über das aktuelle Geschehen in Metelen. Das Erscheinungsbild hat sich seitdem bis auf den Formatwechsel von DIN A 5 auf A4 kaum verändert. In diesem Kiebitz greifen wir nun die Anregung von einigen Leserinnen und Lesern auf, die sich mehr Farbe und aufgelockerten Text gewünscht hatten.

Aber nicht nur zum Kiebitz, sondern auch zu allen anderen Dingen rund um die große und kleine Politik greifen wir Ihre Anregungen und Kritik gerne auf.
 Andreas Sievert, Sunnenbrink 4, Telefon: 99 79 40, andreasievert@gmx.de
 Jürgen Schmitter, Neustraße 19, Telefon: 72 10, schmitter.juergen@googlemail.com